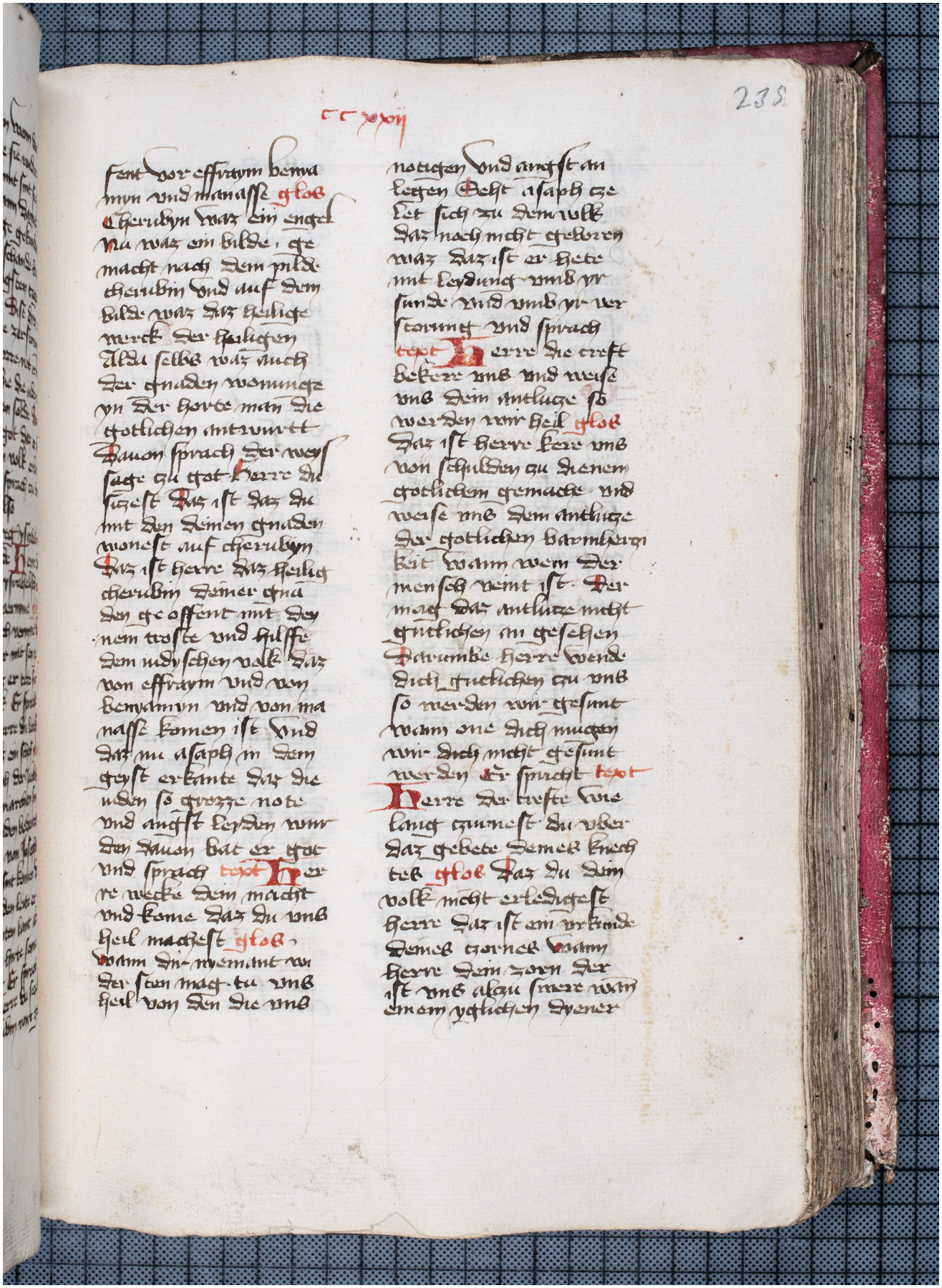
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Sant vor effraym benia
min vnd manasse gloß
Cherubyn waz ein engel
na waz ein bilde, gc
macht nach dem pild
cherubin vnd auf dem
bilde waz daz heilige
werck der heiligen
Arcu selbe waz auch
der gnaden wonunge
yn der horte man die
gotlichen intrumt
Dauon sprach der wes
sage gu got herre du
sitzest daz ist daz du
mit den dimen gnaden
wonest auf cherubyn
daz ist herre daz heilig
cherubin dimer gna
den ge offent mit dey
nem troste vnd hilffe
dem indischen volk daz
von effraym vnd von
benjamin vnd von ma
nasse komen ist vnd
daz mi asaph in dem
geyst erkante daz die
iuden so grozze note
vnd anfest leyden wir
dy dauon bat er got
vnd sprach text Her
re wecke dein macht
vnd kome daz du vns
heil machest gloß.
warm du nemest vn
der sun mach tu vns
heil von den die vns
notigen vnd anfest an
legen Dest asaph ge
let sich zu dem volk
daz nach mecht geboren
waz daz ist er bete
mit leydunch vmb yr
sunde vnd vmb yr ver
storunge vnd sprach
text Herre die crefft
bekere vns vnd weise
vns dein antlutze so
werden wir heil gloß
Daz ist herre kere vns
von schulden gu denem
gotlichem gemacke vnd
weise vns dem antlutze
dy gotlichen barmhertz
kit warm wem der
mensch veint ist. Der
mach daz antlutze mecht
gnetlichen in gesehen
Darumbe herre wend
dich gnetlichen gu vns
so werden wir gesunt
warm one dich mugen
wir dich mecht gesunt
werden Er sprach text
Herre dy treste sue
lanch gnunest du vber
daz gebete demes knech
tes gloß daz du dem
volk mecht erledigest
herre daz ist am vrkunde
demes gornes warm
herre dein zorn der
ist vns alzu swar wan
dnem yglichen dyener